

# ArgeHeKol

## Arbeitsgemeinschaft der hessischen Koleopterologen



# Mitglieder

- 1963 zur Gründung 21
- 2024 aktive Sammler 22
- davon: > 65 7
- 45-65 9
- < 45 6
- weitere Interessenten: ehemals Aktive, Weggezogene, Museumsmitarbeiter
- Leitung: 1963 – 1979: Norbert Schürmann  
1980 – 2005: Horst Bathon  
2005 – 2024: Günter Hofmann

# Ziele

- Erfassung der hessischen Käferfauna
- Erarbeitung der Landesfaunistik der hessischen Käfer
- Aufbau einer Hessensammlung

# Hessensammlung

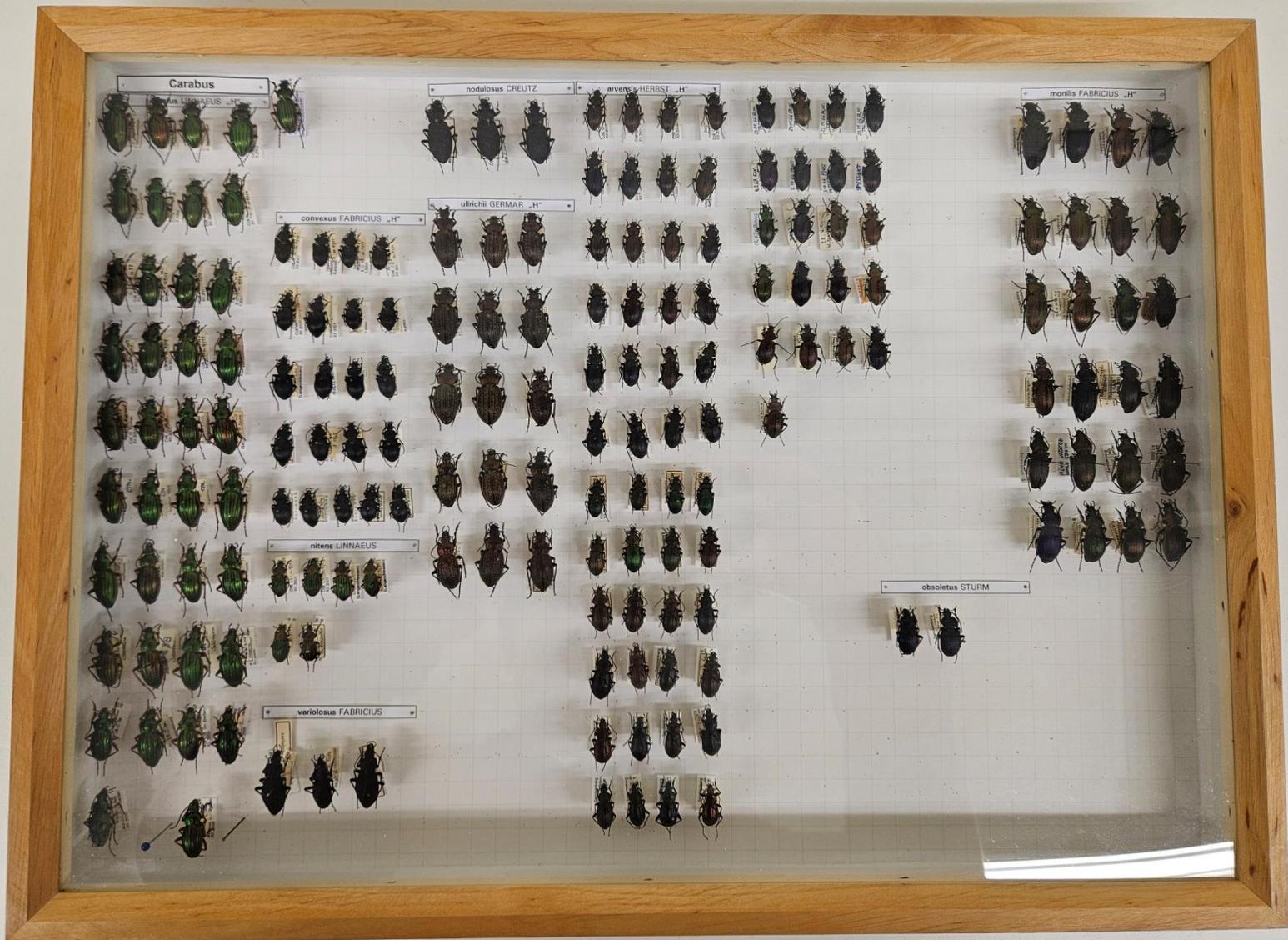
- Grundlage: Sammlung Vogt
- erweitert von der ArgeHeKol
- neu aufgestellt von Edgar Müller 2000 - 2002
- ca. 75000 Käfer in 384 Kästen



1  
2  
3  
4  
5  
6  
7  
8  
9  
10  
11  
12  
13  
14  
15  
16  
17  
18  
19  
20  
21  
22  
23  
24  
25  
26  
27  
28  
29  
30  
31  
32  
33  
34  
35  
36  
37  
38  
39  
40  
41  
42  
43  
44  
45  
46  
47  
48  
49  
50  
51  
52  
53  
54  
55  
56  
57  
58  
59  
60  
61  
62  
63  
64  
65  
66  
67  
68  
69  
70  
71  
72  
73  
74  
75  
76  
77  
78  
79  
80  
81  
82  
83  
84  
85  
86  
87  
88  
89  
90  
91  
92  
93  
94  
95  
96  
97  
98  
99  
100

1  
2  
3  
4  
5  
6  
7  
8  
9  
10  
11  
12  
13  
14  
15  
16  
17  
18  
19  
20  
21  
22  
23  
24  
25  
26  
27  
28  
29  
30  
31  
32  
33  
34  
35  
36  
37  
38  
39  
40  
41  
42  
43  
44  
45  
46  
47  
48  
49  
50  
51  
52  
53  
54  
55  
56  
57  
58  
59  
60  
61  
62  
63  
64  
65  
66  
67  
68  
69  
70  
71  
72  
73  
74  
75  
76  
77  
78  
79  
80  
81  
82  
83  
84  
85  
86  
87  
88  
89  
90  
91  
92  
93  
94  
95  
96  
97  
98  
99  
100

23  
Mittelpunkt-Berechnung (Mittelwert)  
A 121-100



Carabus

nodulosus CREUTZ

arenosus HERBST "H"

monilis FABRICIUS "H"

convexus FABRICIUS "H"

ulrichi GERMAR "H"

nitens LINNAEUS

variolosus FABRICIUS

obsoletus STURM

# Landesfaunistik

## Faunistik der hessischen Koleopteren

### Mitteilungen

des internationalen Entomologischen Vereins e.V.  
Frankfurt a. M. gegr. 1884

Band 7

Nr. 3 – 4

31. Januar 1983

#### FAUNISTIK DER HESSISCHEN KOLEOPTEREN.

Achter Beitrag

Familie: *Scraptiidae*

HORST BATHON

In Mitteleuropa sind die *Scraptiidae* nur mit der Gattung *Scraptia* LATR. vertreten. Von den drei bei KASZAB (1969) aufgeführten Arten kommt nach HORION (1956) jedoch wohl nur *S. fuscula* MÜLL. in Deutschland vor. Alte Angaben über Funde von *S. dubia* OLIV. aus Hessen (von HEYDEN 1904, REITTER 1911, RIEHL 1863, WEBER 1904) beruhen nach HORION (1956) wohl auf einer Verwechslung mit *S. fuscula*. Bei einem Exemplar aus dem Senckenberg-Museum in Frankfurt handelt es sich tatsächlich um *S. dubia*, jedoch dürfte hier die Etikettenaufschrift »F.a.M.« (zu lesen als »Frankfurt am Main«?) auf einer Fundortverwechslung beruhen.

Die Belege aus Hessen befinden sich im Senckenberg-Museum Frankfurt am Main (SMF), dem Institut für Naturschutz in Darmstadt (IND) und den Sammlungen BATHON, DEHNERT, FOLWACZNY, LUCHT, Edgar MÜLLER und VOGT (letztere seit 1977 im SMF).

Die Fundorte sind nach den Naturräumen Hessens geordnet (ZUR STRASSEN & TÜRKAY 1976). Den Fundorten wurden die zugehörigen UTM-Angaben angefügt (s.a. PUTHZ 1976), mittels derer auch Ortsunkunde rasch die jeweiligen Fundorte in 10 x 10 km Quadraten z. B. der Deutschen Generalkarte 1 : 200.000 auffinden können. Die Verbreitung von *S. fuscula* in Hessen ist in eine UTM-Gitternetzkarte eingetragen (Abb. 1).

41

#### 73.1.1. *Scraptia dubia* OLIV.

Die Art kommt in Hessen nicht vor. Sie ist auf West- und Südeuropa beschränkt.

#### 73.1.2. *Scraptia ferruginea* KIESW.

Die Art kommt in der Schweiz sowie Süd- und Süd-Ost-Europa vor.

#### 73.1.3. *Scraptia fuscula* MÜLL.

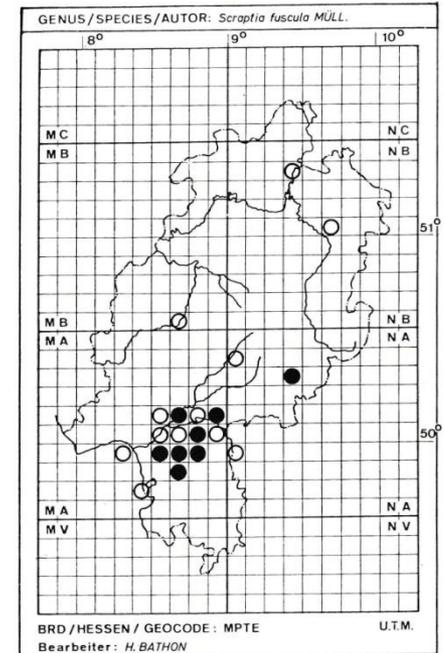
West-, mittel- und insbesondere südeuropäische Art, die stellenweise auch im südlichen Nordeuropa auftritt. In Deutschland im Süden und in der Mitte im allgemeinen nur stellenweise und selten. Nach HORION (1956) nicht in den höheren Gebirgen. Die hessischen Funde liegen alle unter- oder knapp oberhalb der 200 m Isohypse.

Die Käfer erscheinen von Mitte Juni bis Mitte August. Sie werden vorzugsweise von trockenen Laubholzstämmen geklopft oder aus Mulm hohler Bäume gesiebt oder gezogen. An blühenden Sträuchern sollen sie manchmal in Massen erscheinen (KASZAB 1969). Die Larven leben in morschen Laubbäumen (HORION 1956).

Die geringe Anzahl hessischer Funde zeigt, daß die Art noch näherer faunistischer Untersuchung bedarf. Insbesondere sollte am Fuße der hessischen Mittelgebirge nach dieser Art gesucht werden. Auch ist zu überprüfen, ob die alten Funde aus Nord- und Mittelhessen bei entsprechender Nachsuche bestätigt werden können.

- 14 Steinau bei Schlüchtern (NA 37), 30.VII.1975, 2 Expl. an weißfaulem Buchenholz, Coll. DEHNERT.
- 22 Rheininsel Kühkopf (MA 51/61/62), 25.VI.1905, 1 Expl. ex Coll. HEPP in Coll. SMF.
- 23 Darmstadt (MA 72), im Holzlager der Stadt Darmstadt nach KLINGELHÖFFER (1843); Kranichsteiner Forst (MA 72), VII.1957, 1 ♀ aus einer hohlen Buche, 3.VII.1960, leg. VOGT in Coll. IND; 4.VII.1976, 1 Expl. am Licht, Coll. BATHON; Messel b. Darmstadt (MA 83), 4.VII.1976, 1 Expl. an trockenem Buchenklafterholz, Coll. DEHNERT.

42



Karte 1. Verbreitung von *Scraptia fuscula* MÜLLER in Hessen. Funde und Literaturangaben vor 1960 (offene Kreise) und nach 1960 (geschlossene Kreise). Die Kantenlänge der kleinen Quadrate beträgt 10 km.

44

01 1973 Drechsel: Naturräume	
02 1973 Drechsel: Heteroceridae	10 Arten
03 1976 z. Strassen & Turkey: Gebietseinteilung	
04 1976 Berger: Lucanidae	7 Arten
05 1976 Berger: Scarabaeidae Cetoniinae	7 Arten
06 1976 Turkey: Drilidae	2 Arten
07 1980 Schürmann & Geisthardt: Cerambycidae I	53 Arten
08 1983 Bathon: Scaptiidae	1 Art
09 1983 Schawaller: Silphidae	26 Arten
10 1983 Korell: Carabidae Cicindelinae	5 Arten
11 1983 Erber: Chrysomelinae Clytrinae	15 Arten
12 1983 Zwick: Cholevidae	43 Arten
13 1983 Korell: Carabidae Calosoma u. Cychrus	4 Arten
14 1986 Erber & Fried: Coccinellidae I	32 Arten
15 1986 Korell: Carabidae Carabus	16 Arten
16 1986 Klinger: Staphylinidae Eusphalerum	17 Arten
17 1989 Liebegott: Apionidae	81 Arten
18 1992 Schöller: Chrysomelidae Pachybrachis	5 Arten
	Summe 324 Arten

# Käferfunde des Jahres ... aus Hessen

in den Hessischen Faunistischen Briefen

01-05 1982-1993 Bathon

06 1993 Bathon & Brenner

07-29 1997-2022 Brenner

Hessische Faunistische Briefe 40(1): 13-43 – Darmstadt (2022) – ISSN 0721-6874

## Käferfunde des Jahres 2019 aus Hessen

28. Bericht der Arbeitsgemeinschaft hessischer Koleopterologen

VON  
ULI BRENNER

### Summary

Faunistic records of 283 species of beetles are recorded from the state of Hesse (Germany). Of these 184 are dealt with as endangered species in the Red Book of Animals in Germany.

### Zusammenfassung

Es werden 421 Fundmeldungen von 283 Arten aus 58 Familien von Käfern aus Hessen aufgelistet, von denen 27 Arten nach der Roten Liste gefährdeter Tiere Deutschlands (BINOT et al. 1998, SCHMIDT et al. 2016, SPITZENBERG et al. 2016) als vom Aussterben bedroht (1), 65 Arten als stark gefährdet (2) und 82 Arten als gefährdet (3) eingestuft werden. 8 weitere Arten stehen auf der Vorwarnliste (V). Eine Art der hessischen Roten Liste (MALTEN 1998), *Agonum viridicupreum* (GOETZE), wird als äußerst selten angesehen (R), so dass sich keine Einschätzung der Gefährdung vornehmen lässt. Die Angabe „D“ bei *Nimbus obliteratus* STRUMM aus der hessischen Roten Liste (MALTEN 1998) bedeutet eine anzunehmende Gefährdung, wobei die Datenlage jedoch mangelhaft erscheint. Eine Art stellt einen Neunachweis in Mitteleuropa und Deutschland dar: *Xenostrogylus deyrollei* DUVAL. Eine Art gilt nach der Liste von MALTEN (1988) als in Hessen ausgestorben oder verschollen (0): *Euoniticellus fulvus*; sie wurde jedoch bereits 2017 wieder gefunden (BRENNER 2019). 14 Arten werden als Neunachweise in Hessen angesehen: *Bisnius pseudoparcus* (BRUNNE), *Agrilus litura* KIESENWETTER, *Cylindes ater* (HERBST), *Cryptolestes pusilloides* (STEELE & HOWE), *Arthroprips picea* (COMOLLI), *Arthroprips fasciata* (ERICHSON), *Orthoperus atomarius* (HEER), *Corlicerus fraxini* KUGELANN, *Acanthocinus griseus* (FABRICIUS), *Donacia brevitarsis* THOMSON, *Lilloceris schneideri* WEISE, *Bruchilius cinerascens* (GYLLENHAL), *Olotrychnus armadillo* (ROSS) und *Ferraria marqueti* (AUBE). Eine Art stellt einen Wiederfund in Hessen nach über 100 Jahren dar: *Glaphyra marmottani* (BRISOUT).

Auch für diese Ausgabe der „Käferfunde“ sandten mir die hessischen Koleopterologen wieder die Ergebnisse ihrer Aufsammlungen zu, wofür ich mich herzlich bedanken möchte. Außerdem gehen in die Zusammenstellung auch die Resultate der drei gemeinschaftlichen Exkursionen der Arbeitsgemeinschaft Hessischer Koleopterologen ein, die 2019 stattfanden. Diese Sammelausflüge führten auf den Reichenberg (Schlossberg) bei Reichelsheim und in die Tongrube Vierstöck bei Reichelsheim (13.4.2019), in die Umgebung des Naturwaldreservats Bodenthal bei Lorch (18.5.2019) sowie in den Keitervald und an den Edersee (1. und 2.6.2019). Gewöhnheitsmäßig gehen auch Fundmeldungen aus zum Teil länger zurückliegender Zeit wieder in diese Zusammenstellung ein. Nach den Fundorten sind in Klammern die UTM-Quadranten und jeweils am Ende der Angaben zu den einzelnen Arten bei den Laufkäfern die Gefährdungskategorien nach der Roten Liste von SCHMIDT et al. (2016) ergänzt. Bei den wasserbewohnenden Käfern (hier Dytiscidae und die aquatischen Hydrophilidae) sind diese nach der Roten Liste von SPITZENBERG et al. (2016) und bei allen anderen Käfern nach der Roten Liste gefährdeter Tiere Deutschlands (BINOT et al. 1998) (=RL D), bei den Carabiden bzw. Geotrupidae, Ochodaeidae, Scarabaeidae und Lucanidae zusätzlich auch nach den hessischen Roten Listen von MALTEN (1998) und SCHAFFRATH (2003) (=RL H) gekennzeichnet angegeben ([RL D]/[RL H]).



Abb. 1: *Xenostrogylus deyrollei* DU VAL. – Foto: HOFMANN.

(MA 56), 1 Expl. an Raps neben Acker südlich des Orts, 11.4.2020, leg. LANGE. – Weilerod/Ortsteil Riedelbach (MA 57), 2 Expl. an Raps neben Acker am südöstlichen Ortsrand, 11.4.2020, leg. LANGE.  
Die Art stammt aus dem westlichen Mittelmeergebiet (Süd-Spanien, Süd-Portugal, Sardinien, Marokko, Algerien, Tunesien), wurde aber auch schon nach Nordfrankreich verschleppt (CHAPELIN-VISCARDI et al. 2018). In Mitteleuropa tauchte die Art bislang nicht

auf, weshalb die oben aufgelisteten Funde Neunachweise für Deutschland darstellen. Mittlerweile konnte die Art auch in Rheinland-Pfalz nachgewiesen werden (BERGER, A. & F. LANGE im Druck).

### Cucujidae

*Cucujus cinnaberinus* (SCOPOLI): Rüsselshelm, Ortsteil Bauschheim, im Weinfass (Bauschheimer Wald) (MA 53), 4 Larven unter der Rinde einer toten Kiefer am 17.8.2019, die Imagines schlüpfen am 27.10.2019, leg. LANGE. – Groß-Gerau, Groß-Gerauer Wald, Niederwald-Park (MA 63), 1 Expl. einen gestapelten Pappel-Stamm anliegend, 31.3.2019, leg. LANGE. (1)

### Erotylidae

*Triplax lepida* (FALDERMANN): Mörfelden-Walldorf, Ortsteil Mörfelden, Hegbachtal südöstlich Mörfelden (MA 63), 5 Expl. in Resten von *Laetiporus sulphureus* (BULLIARD ex FRIES) MURRILL (Schwefelporling) unter Eiche, 25.6.2019, leg. RUPP. – Mörfelden-Walldorf, Ortsteil Mörfelden, Gänsweise (MA 73), 1 Expl. in Pilzresten an liegendem Eichenstamm, 4.6.2019, leg. RUPP. (2)

*Triplax rufipes* (FABRICIUS): Mörfelden-Walldorf, Schlichter, Nähe Heuweg (MA 63), 3 Expl. an *Phellinus robustus* (KARSTEN) BOURDOT & GALZIN (Eichen-Feuerschwamm) an Eiche, 3.6.2019, leg. RUPP. – Mörfelden-Walldorf, Ortsteil Walldorf, Schlichter, Unter Feldschneise (MA 63), 4 Expl. (19 weitere Expl. wurden gesehen) auf *Phellinus robustus* an Eiche, 4.6.2019; am selben Fundort noch einmal 6 Expl. an *Fistulina hepatica* (SCHAEFFER) ex FRIES (Leberpilz) an Eiche, 24.6.2019, leg. RUPP. (1)

*Dacne rufifrons* (FABRICIUS): Nauheim, Seichböhl (MA 53), 5 Expl. an trockenem *Laetiporus sulphureus* (BULLIARD ex FRIES) MURRILL (Schwefelporling) am Stamm eines Kirschbaums, 25.6.2019, leg. RUPP. – Mörfelden-Walldorf, Ortsteil Mörfelden, Schlichter, Nähe Heuweg (MA 63), 1 Expl. an *Fistulina hepatica* (SCHAEFFER) ex FRIES (Leberpilz) an Eiche, 3.6.2019, leg. RUPP. (2)

### Cryptophagidae

*Cryptophagus parallelus* BRISOUT (= *Cryptophagus angustus* GANGLBAUER): Bickenbach, Hagensgrund (MA 71), 1 Expl. unter der Rinde einer stehenden toten Kiefer, 22.12.2019, leg. LANGE. (2)

*Cryptophagus labiis* ERICHSON: Wiesbaden, Neroberg (MA 45), 1 Expl. in hohler Buche, 13.1.2019, leg. LANGE. (2)

### Languriidae (wird heute den Erotylidae zugerechnet)

*Cryptophilus obliteratus* REITTER: Niedernhausen, Ortsteil Niederseelebach, Oberseelebacher Straße (MA 45), 1 Expl. in Hausgarten, 31.3.2019, leg. LANGE.

### Laemophloeidae

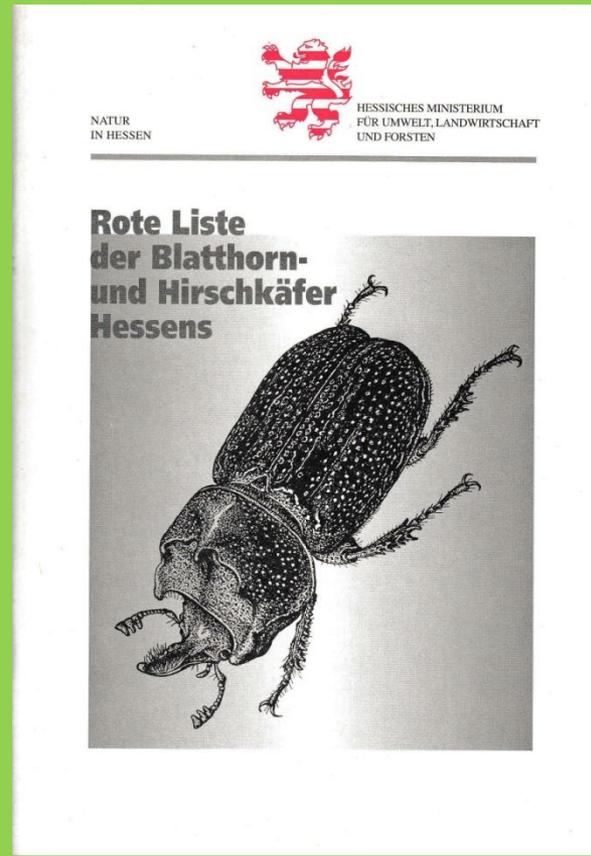
*Cryptolestes pusilloides* (STEELE & HOWE): Vöhl, Ortsteil Schmittioheim, Elsebachtal (MB 96), 67 Expl. bei Massenflug in Biergarten, 1.6.2019, leg. BERGER (19 Expl.), leg. HOFMANN (5 Expl.), leg. LANGE (3 Expl.), leg. RUPP (4 Expl.), leg. SCHNEIDER (36 Expl.).

Die Art wurde sowohl im Süden als auch im Norden Deutschlands gefunden (www.col.kat.de). Aus Hessen lag bislang kein Fund vor, weshalb die Tiere von Schmittioheim einen Neunachweis in Hessen darstellen!  
*Cryptolestes corticinus* (ERICHSON): Rüsselshelm, Ortsteil Bauschheim, im Weinfass (Bauschheimer Wald) (MA 53), 1 Expl. unter der Rinde eines gefällten Kiefern-Stamms,

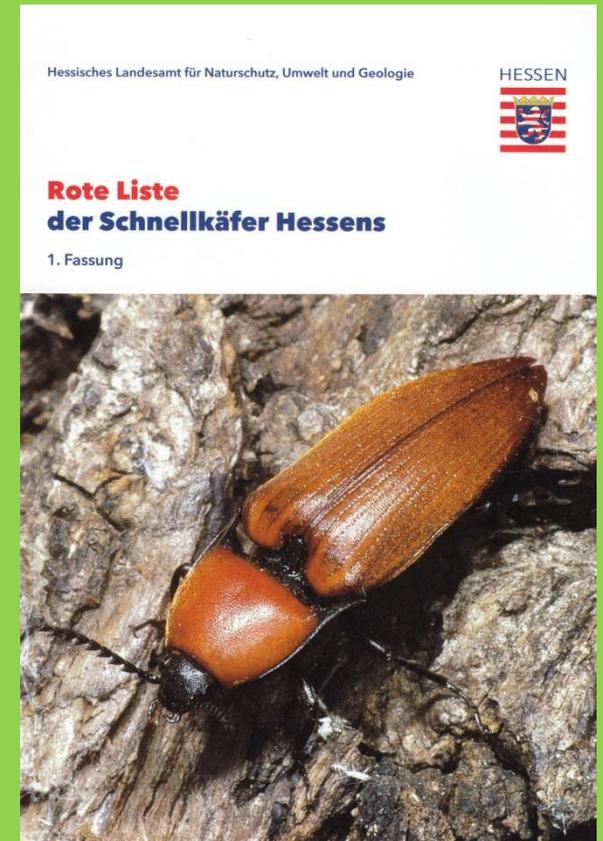
# Rote Listen



Malten 1997



Schaffrath 2002



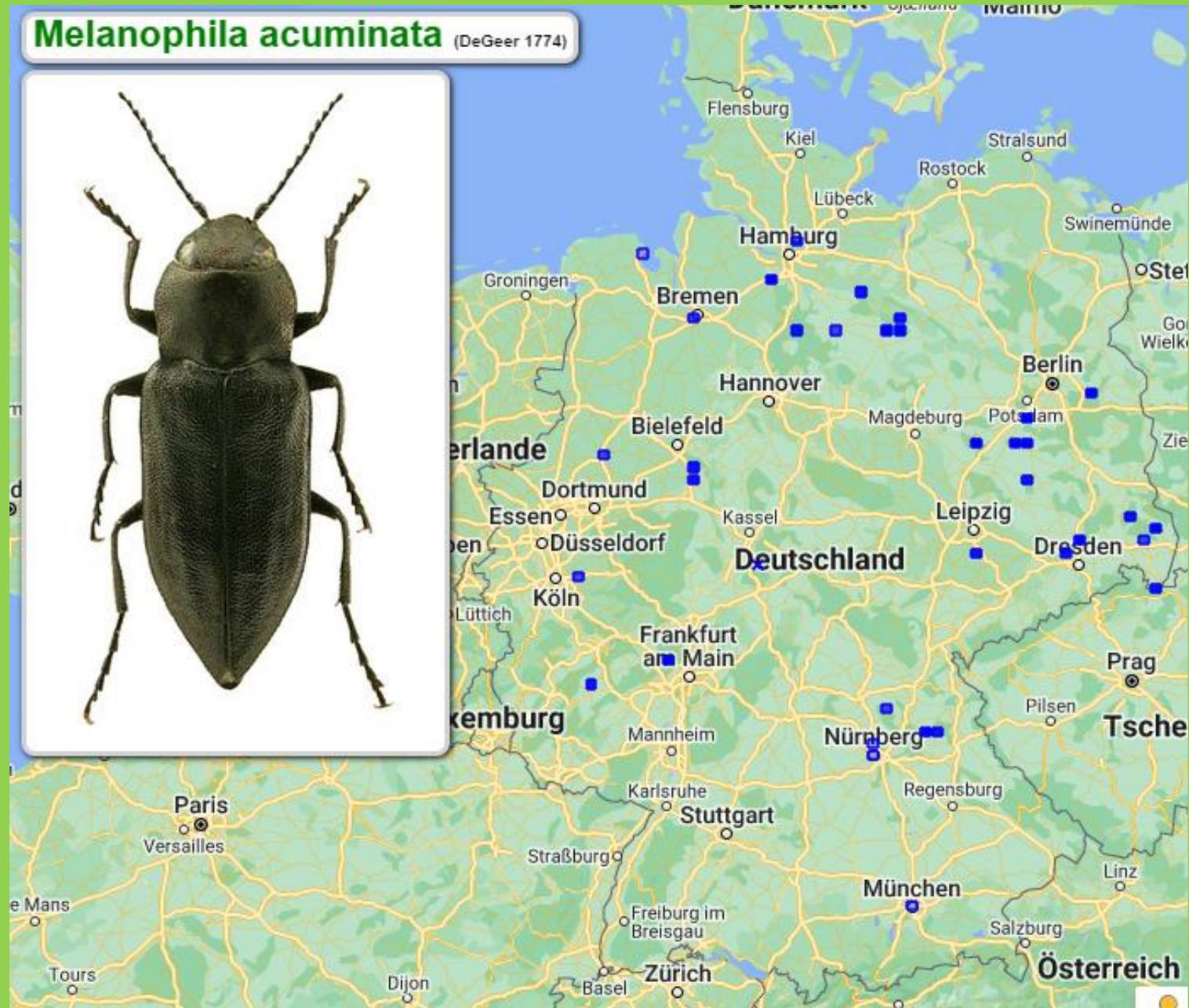
Rupp 2022

# Coleoweb

- seit 2012 Eintrag von Daten in Coleoweb (DKAT)
- Basis: Datenbanken Böhme, Höhner u. Hofmann  
37.540 Datensätze
- Ergänzungen, insbesondere bei Statusänderungen,  
durch die ArgeHeKol und andere
- aktuell 128.054 Datensätze

	DEU	BN	Ba	Hs	Pf	Rh	Wf	Hn	Th
Gesamtartenzahl	6836	4909	5090	4958	4533	4617	4359	4492	5045
davon 2000 ff.	6227	3745	3741	4120	3750	3527	3657	3848	4250
davon 1950-1999	391	783	1212	591	502	790	426	401	347
davon 1900-1949	154	216	118	64	192	172	54	147	254
davon vor 1900	64	164	16	182	85	124	220	95	194
davon agg.-Arten	0	1	3	1	4	4	2	1	0

**Melanophila acuminata** (DeGeer 1774)



### Observation-Data

Koord. (Lat/Lng): 50.211713625 08.481597926 TK25: 5716/4/14

Typ: Gebiet Radius: 200

Land: Germany Region: Hessen

Landkreis: Hochtaunuskreis

Gemeinde/Ort: Kronberg im Taunus/Kronber  / Kronberg im Taunus

Lokalisation: Altkönig

Hohe:  Kommentar:

Quelle: coll. LANGE

Erfasst von: Lange.18.06.2023-lange.leuze@t-online.de

Project:

Funddatum: 18.06.2023

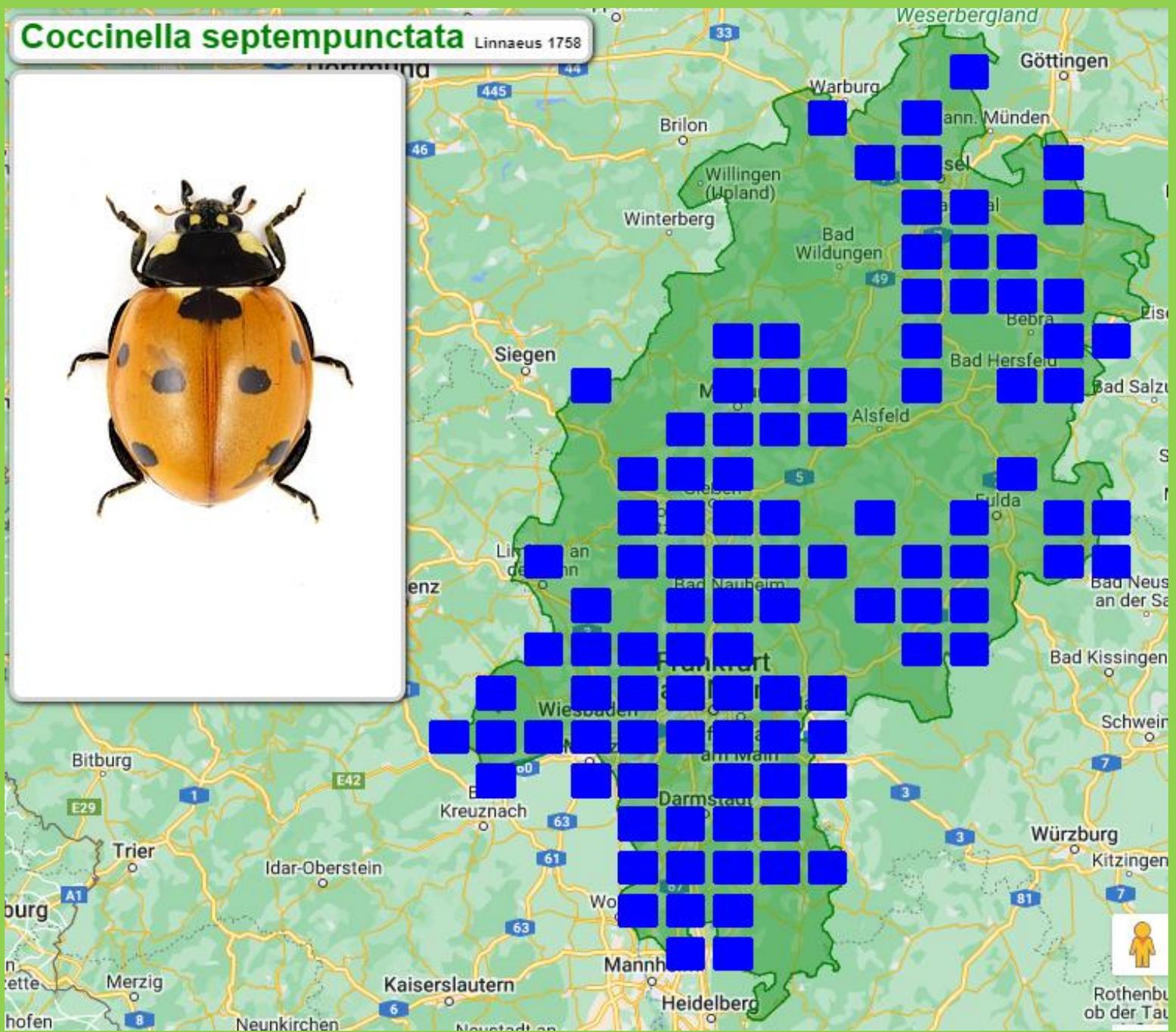
Methode: Handfang Fundort-Foto:



Species(Genus species)	Anz.	Valide J / N	Priv.	DKAT	Vbr.	Leg.	Det.	Coll.	Vid.	Kommentar	Foto
Melanophila acuminata	5	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	F. Lange	F. Lange	F. Lange		an brandgeschädigten Fichten	<input type="button" value="📷"/>
X <input type="text"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	F. Lange	F. Lange	F. Lange			<input type="button" value="📷"/>



**Coccinella septempunctata** Linnaeus 1758



# Erfassung der hessischen Käferfauna

Sept. bis März, jeweils 1. Samstag im Monat:  
Arbeitstreffen im Senckenberg-Museum, Abt.  
Entomologie I:

- Informationsaustausch
- Austausch von Bestimmungsmaterial
- Vorstellen neuer Literatur
- Informationen zu Präparationstechnik, Biologie einzelner Arten, Naturschutzaspekten ...
- Arbeiten an der Hessensammlung

(April) – Mai – Juni – (Juli): Durchführen von  
Gemeinschaftsexkursionen

- an Samstagen, Beginn meistens 10:00 Uhr
- in Nordhessen auch zweitägig
- Zusammenarbeit mit dem HLNUG  
weitgehende Sammelerlaubnis, auch in NSGs  
Fahrerlaubnisse für Forstwege  
im Gegenzug: Ehrenkodex der Flagh  
Meldung der Ergebnisse an das HLNUG



Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie  
Europastraße 10 · D-36394 Gießen

Aktenzeichen: NZ 103 6 05 01 09 12a 2022-01

Günter Hofmann  
Forststraße 6e  
63811 Stockstadt a. M.

Beschäftigte: Marianne Arnold-Richter / Yvonne Henky  
Durchwahl: 0641 2000 9910 bzw. -6919  
E-Mail: naturschutz@hlnug.hessen.de  
Fax: 0641 2000 9900  
Ihr Zeichen:  
Ihre Nachricht:

Datum: 28.01.2022

- Artenschutzrechtliche Ausnahmegenehmigung
- Befreiung von den Verboten und Geboten in Rechtsverordnungen über Naturschutzgebiete

Sehr geehrter Herr Hofmann,

Sie sind ehrenamtlich bei der Arbeitsgemeinschaft Hessischer Koleopterologen (ArGeHeKol) der FLAGH tätig. Diese erhebt Artdaten und stellt sie im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung mit dem Land Hessen dem HLNUG für die landesweite Biodiversitätsdatenbank zur Verfügung. Zur Ermöglichung der dazu notwendigen Geländearbeiten ergeht auf den Antrag der Arbeitsgemeinschaft Hessischer Koleopterologen (ArGeHeKol) der FLAGH vom 21.09.2021, ergänzt am 19.12.2021 folgender

#### Bescheid:

1. Nach § 45 Absatz 7 Satz 1 Nr. 3 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) i.V.m. § 4 Absatz 3 Nr. 3 Bundesartenschutzverordnung (BArtSchV) wird Ihnen die Genehmigung erteilt, Individuen der besonders und ggf. streng geschützten Arten der Artgruppe

#### Käfer und Beifang

mit den unten beschriebenen Methoden nachzustellen, sie zu fangen sowie – in Fällen, in denen dies zur Artbestimmung zwingend erforderlich ist – lebend gefangene Einzel Exemplare der Artgruppe Käfer abzutöten und diese aus der Natur zu entnehmen und für die Artbestimmung unter dem Binokular zu präparieren. Beim Einsatz der unten aufgeführten unselektiv fangenden bzw. tödenden Fallen zum Fang von Käfern wird Ihnen genehmigt, den Falleninhalt für die Artbestimmung der Natur zu entnehmen. Außerdem wird Ihnen die Genehmigung erteilt, vereinzelt Baumschwämme, Totholz oder

abgestorbene Pflanzenstängel zu entnehmen um hierin befindliche Eier, Puppen und Larven für eine Artbestimmung aufzuziehen.

Es handelt sich um eine Ausnahme von Verboten des § 44 Absatz 1 und Absatz 2 Satz 1 Nr. 1 BNatSchG i.V.m. § 4 Absatz 1 BArtSchV. Die Ausnahme wird für den Zweck der Artbestimmung genehmigt.

2. Gleichzeitig erteilt wird die Befreiung von Verboten und Geboten in Rechtsverordnungen über Naturschutzgebiete (gemäß § 67 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 BNatSchG). Diese Befreiung bezieht sich lediglich auf die Erlaubnis, die Wege zu Fuß zu verlassen um Käfer zu kartieren. Dies beinhaltet neben der Fotografie, dem Nachstellen, Fangen mit den unten beschriebenen Methoden sowie erforderlichenfalls der Entnahme von Käfern im geringstmöglichen Umfang auch das Aufstellen, Leeren und Betreuen der unten genannten Fallen. Falls zur Artbestimmung erforderlich, dürfen bei speziellen Fragestellungen vereinzelt auch Baumschwämme, tote Pflanzenstängel sowie Totholz in geringen Mengen für die Aufzucht von Käferiern, -larven oder -puppen zwecks Artbestimmung entnommen werden. Darüber hinaus dürfen lebend mitgetragene Wanzen (Heteroptera) und Zweiflügler (Diptera) zur Weitergabe an entsprechende Artspzialisten abgetötet und entnommen werden.

Der Bescheid gilt nur für Sie persönlich. Er ist befristet bis zum 31.12.2026 und gilt ausschließlich für folgenden Bereich: Hessen

Grundlage des Bescheids ist der mit dem Land Hessen geschlossene Kooperationsvertrag und der Antrag der Arbeitsgemeinschaft Hessischer Koleopterologen (ArGeHeKol) der FLAGH mit den dazugehörigen Anlagen. Da die Kooperationsvereinbarung eine jährliche Kündigungsklausel enthält, kann der Bescheid im Falle einer Beendigung der Kooperationsvereinbarung vor Ablauf der oben genannten Befristung gemäß § 49 Verwaltungsvorfahrensgesetz (VwVfG) widerrufen werden.

Der Bescheid gilt nur für die zur Erfüllung des Kooperationsvertrages erforderlichen Arbeiten und für die im Antrag dargestellten Untersuchungsmethoden, soweit sie durch diesen Bescheid nicht eingeschränkt werden.

Die im Rahmen des Kooperationsvertrages erhobenen Artdaten inkl. Negativnachweise (Art wurde am bekannten Standort gesucht, jedoch nicht mehr vorgefunden) und invasiver Arten der „Unionsliste“ ([www.hlnug.de/invasive-arten](http://www.hlnug.de/invasive-arten)) sind dem Land Hessen für die landesweite Biodiversitätsdatenbank digital im MultiBaseCS-Format oder einem dazu kompatiblen Format jährlich zum 1. November zur Verfügung zu stellen. Hierzu werden die Daten bei der Arbeitsgemeinschaft Hessischer Koleopterologen (ArGeHeKol) der FLAGH gebündelt, bevor sie dem Land Hessen übergeben werden.

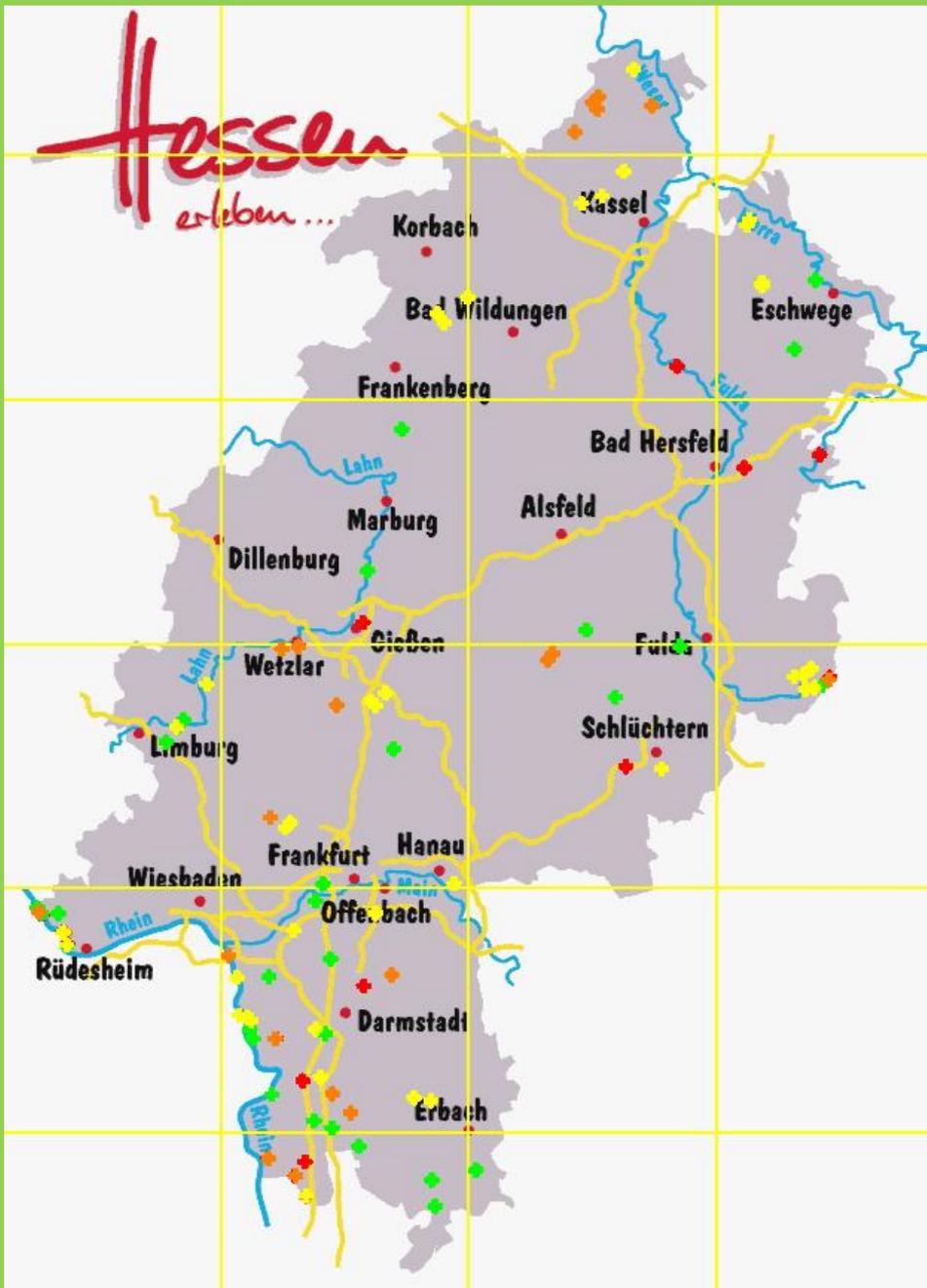
In Hessen bisher nicht weit verbreitete invasive Arten im Sinne des Artikel 16 der EU-VO 1143/2014 werden dem HLNUG möglichst unverzüglich gemeldet („Frühwarnsystem“), am besten mit Foto (Details s. <https://www.hlnug.de/themen/naturschutz/tiere-und-pflanzen/invasive->



Europastraße 10 · 36394 Gießen  
Telefon: 0641 2000 9158  
1060203 · 0641 2000 9900  
Rivolto: 0641 2000 9900



Hessen  
erleben...



seit 2005  
durchgeführte  
Gemeinschafts-  
exkursionen an  
96 Tagen zu  
96 Zielen

- 2005-2009
- 2010-2014
- 2015-2019
- 2020-2024



2006 NWR Bodenthal



2008 Heringen Salzstelle



2008 Steinaubach



2008 Steinaubach



2008 Steinaubach



2008 Steinaubach



2008 Steinaubach



2008 Steinauer Weinberg



2008 Steinauer Weinberg



2008 Steinauer Weinberg



2009 Kranichsteiner Forst (Kalkofen)



2009 Kranichsteiner Forst (Kalkofen)



2009 Lampertheimer Heide



2009 Lampertheimer Heide



2010 Viernheimer Heide



2010 Viernheimer Heide



2019 Edersee Quartier Schmittlotheim



2019 Edersee Kahle Haardt



2022 Lorsch bei den Auerochsen



2022 Lorsch bei den Auerochsen



2023 Simon Thorn